

POLYGLOTT

ROM

ON TOUR

15 individuelle Touren durch die ewige Stadt



ROM

ON TOUR

DIE AUTORIN

RENATE NÖLDEKE

Die Autorin studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Volkskunde. Die kulturellen Schätze, aber auch die kulinarischen Genüsse Italiens locken sie immer wieder gen Süden, häufig nach Rom und dort besonders zu den Ausgrabungen am Forum Romanum. Ohne frisch gerösteten *caffè* geht aber gar nichts!



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 30 Rom persönlich
- 56 Antike Kunst
- 124 Testaccio



ERSTKLASSIG

- 33 Erschwinglich schlafen
- 36 Lieblingsrestaurants
- 40 Römische Märkte
- 69 Vatikanische Museen
- 72 Gratis entdecken
- 87 Roms beste Eisdielen
- 116 Die schönsten Mosaiken
- 131 Im nächtlichen Rom
- 150 Das Beste rund ums Kino



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 46 Die Lage Roms



STADTTEIL-KARTEN

- 64 Vatikan
- 67 Peterskirche
- 76 Antikes Rom
- 78 Forum Romanum
- 84 Centro Storico
- 94 Via del Corso
- 102 Rund um den Quirinal
- 104 Villa Borghese
- 110 Esquilin und Celio
- 122 Aventin
- 128 Trastevere & Gianicolo
- 137 Via Appia Antica
- 141 Ausflüge

6 TYPISCH

- 8 Rom ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Rom

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 29 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 38 Shopping
- 41 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

44 LAND & LEUTE

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 52 Kunst & Kultur
- 58 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

60 TOUREN & SEHENSWERTES

62 DER VATIKAN

- 63 Tour **1** Durch die Vatikanstadt

73 CENTRO STORICO – DAS HISTORISCHE ZENTRUM

- 75 Tour **2** Durch das antike Rom
83 Tour **3** Rund um die Piazza Navona
88 Tour **4** Zwischen Tiberinsel und Tiberknie
92 Tour **5** Rund um die Via del Corso

98 ZWISCHEN PINCIO & CELIO

- 100 Tour **6** Rund um den Quirinal
103 Tour **7** In der Villa Borghese
108 Tour **8** Stille Kirchen, lebendiger Esquilin
113 Tour **9** Vom Colle Oppio auf den Celio

119 DER AVENTIN

- 120 Tour **10** Vom Aventin vor die Mauern



126 TRASTEVERE & GIANICOLO

- 127 Tour **11** Bummel durch Trastevere
132 Tour **12** Zum Ospedale di Santo Spirito

134 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

- 135 EUR-Viertel und Kloster Tre Fontane
136 Via Appia Antica
140 Ostia
142 Tivoli
144 Tour **13** Ein Wochenende in der Ewigen Stadt
146 Tour **14** Auf Pilgerpfaden durch Rom – die römischen Hauptkirchen
149 Tour **15** Stars und Paparazzi – Rom als Filmkulisse

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
1 Zwischenstopp Essen & Trinken
 **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|---------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 100 EUR | bis 30 EUR |
| € € 100 bis 200 EUR | 30 bis 50 EUR |
| € € € über 200 EUR | über 50 EUR |

Beim Spaziergang rund um das Kolosseum fühlt
man sich in die Antike zurückversetzt



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Jahrtausende im Schein der Taschenlampe Die spannende Besichtigung der vielschichtigen Kirche San Clemente > S. 114 führt vom 12. Jh. hinunter ins Rom des 4. und 1. Jh. n. Chr.

2 Morgendlicher Marktbesuch Campo de' Fiori > S. 90, sieben Uhr früh: Rom ist erwacht und bei einem *caffè* mit einem *cornetto con crema* lässt sich das geschäftige Treiben der Marktleute genießen.



Früchte und Gemüse aus Italiens Gärten auf dem Markt Campo de' Fiori

3 Römischer Sonntagsausflug In den Gärten der Villa Borghese > S. 105 lockt der Giardino del Lago, denn bei einer Ruderpartie auf dem romantischen See rückt der Trubel im Park in weite Ferne (3 € pro Pers./20 Min.).

4 Klassiker per pedes Dabeisein ist alles: Beim Stadtlauf Fun Run im April engagieren sich die Zuschauer genauso wie die 5-km-Läufer – auch Inlineskater sind erlaubt! Und anschließend gibt es eine große gemeinsame Party (Start: Via dei Fori Imperiali, Ziel: Circus Maximus, www.maratonadiroma.it).

5 Eins, zwei, drei – Wünsche erfüllen Wer eine Münze in den Trevi-brunnen > S. 97 wirft, kommt garantiert nach Rom zurück. Mit zwei Münzen gewinnt man das Herz eines Römers oder einer Römerin, und die dritte führt dann zum Traualtar.

6 Frostiger Wintertraum Riesen-spaß zum Jahreswechsel: Im Dezember und Januar lassen sich auf einer künstlichen Eisbahn direkt an der Engelsburg > S. 72 schwungvoll Pirouetten drehen (www.pistadipatti.naggio.it, tgl. 10–24 Uhr, inkl. Schlittschuhmiete 9 €/Std.).



Dieser Aquädukt ist nur einer von sieben im Archäologischen Park der Via Appia

7 Coole Sommergefühle Wenn die Stadt unter Sonne und Hitze ächzt, verspricht das Schwimmbecken Piscina delle Rose, das für die Olympiade 1960 im EUR-Viertel gebaut wurde, eine vergnügliche Erfrischung (Viale America 20, E.U.R., www.piscinadellerose.it, Mitte Mai bis Mitte Sept.).

8 Radtour über die Via Appia Antica An Sonn- und Feiertagen präsentiert sich die Via Appia Antica > S. 136 den Besuchern so autofrei wie einst den römischen Legionären. Und mit dem Fahrrad schafft man die 5,5 km von der Porta San Sebastiano bis zur 5. Meilensäule samt Besichtigungstrapazen locker.

... PROBIEREN SOLLTEN

9 Zarte Offenbarung In Öl eingelegte Artischocken sind eine schnörkellos einfache, leichte Vorspeise, und der Feinkosthändler Volpetti > S. 40 verwandelt die Distelpflanze in eine Delikatesse – die außerdem die Leber kräftigt.

10 Süßer Auftakt zur Fastenzeit *Castagnole alla Romana*, ausgebackene und in Zucker gewälzte Teigkugeln, sind das traditionelle römische Gebäck der Faschingszeit und vor allem dann in aller Munde, z. B. von der Pasticceria La Deliziosa (Vicolo Savelli 50 ■ C7, nahe Piazza Navona, Centro Storico).

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Jeder Pflasterstein, jeder Kanaldeckel atmet Geschichte, bei Spaziergängen durch die Ewige Stadt begegnet man auf Schritt und Tritt antiken Denkmälern, ehrwürdigen Kirchen, erstklassigen Museen, großzügigen Plätzen und prachtvollen Palästen.

Aber auch das quirlige Treiben auf den Straßen, die vielen Menschen – coole, gestylte Römer und modebewusste, elegante Römerinnen ebenso wie fromme Pilgergruppen und staunende Kunstliebhaber aus aller Welt – machen den pulsierenden Alltag der italienischen Hauptstadt aus, in der Moderne und Vergangenheit wie selbstverständlich nebeneinander und übereinander existieren. Die Stadt liegt heute im Schnitt 4 m höher als in der Antike, und immer wieder machen Bautrupps aufregende archäologische Entdeckungen – der Ausbau des Metronetzes gestaltet sich dementsprechend schwierig und langwierig.

Roms Anziehungskraft ist seit beinahe 3000 Jahren ungebrochen. Der Legende nach von den Zwillingen Romulus und Remus 753 v. Chr. gegründet, war Rom zunächst Hauptstadt der Römischen Republik und später eines Weltreichs, das sich zu seiner Blütezeit über drei Kontinente erstreckte. Mit dem Niedergang des Imperium Romanum gewannen die Päpste seit dem 4. Jh. an Einfluss, und Rom errang neue Bedeutung als Zentrum des abendländischen Christentums. Das heutige Erscheinungsbild wurde jedoch weitgehend in der Renaissance und im Barock geprägt, als die Päpste unter Mitwirkung hochbedeutender Künstler wie Michelangelo, Raffael

und Bernini schnurgerade Straßenzüge mit Sichtachsen errichten ließen, betont durch Obelisken, großzügige Plätze mit aufwendigen Brunnenanlagen, herrliche Paläste und gigantische Kirchenkuppeln.

Rom ist eine Stadt der Fußgänger, nicht nur weil Verkehrschaos und Parkplatznot das Autofahren zur Qual machen, sondern auch weil die meisten Attraktionen nahe beieinander liegen. In den letzten Jahren wurde der öffentliche Nahverkehr kontinuierlich verbessert, sodass man den Pkw getrost in der Hotelgarage oder auf einem bewachten Parkplatz am Stadtrand



Der Palatin war einst ein mondänes Wohngebiet der Aristokratie



Die Kreativen von heute wohnen und arbeiten in Testaccio

stehen lassen kann. Per pedes (apostulorum) sind die 22 inneren *rioni* (Stadtviertel) am besten zu erkunden; sie werden durch den Verlauf der Aurelianischen Mauer aus dem 3. Jh. begrenzt. Diese schloss neben den anfangs besiedelten sieben Hügeln östlich des Tiber – Palatino (Palatin), Campidoglio (Kapitol), Aventino (Aventin), Quirinale (Quirinal), Viminale (Viminal), Esquilino (Esquilin), Celio (Caelius) – auch den Pincio (Pincius) im Norden der Stadt sowie Gianicolo (Ianiculum) und Vaticano (Vaticanus) auf der westlichen Tiberseite ein.

Der **Vatikan**, bis heute Zentrum der katholischen Christenheit, mit Peterskirche, Papstaudienzen und -messen, gehört nicht nur für gläubige Pilger zu den Höhepunkten ihrer Romreise – auch Kunstliebhaber aus aller Welt begeistern sich für die wertvollen Kunstschatze besonders in den Vatikanischen Museen. Größter Besuchermagnet ist die Sixtinische Kapelle mit Michelangelos einzigartigen Fresken am Deckengewölbe sowie dem Jüngsten Gericht an der Altarwand.

Das **historische Zentrum** (Centro Storico) umfasst das antike Rom zwischen Palatin und Kapitol sowie die in Renaissance und Barock nördlich davon entstandene Altstadt im Tiberknie. Die Spurensuche im Zentrum des Römischen Weltreichs gehört zu den faszinierendsten Erfahrungen eines Rombesuchs. Einen schönen Überblick genießt man vom Palatin oder Kapitol. In der Altstadt laden Eisdielen und Cafés zum Verweilen und schicke Geschäfte zum Schaufensterbummel ein. Die Piazza Navona, die Spanische

Buntes Treiben auf der
Piazza della Rotonda



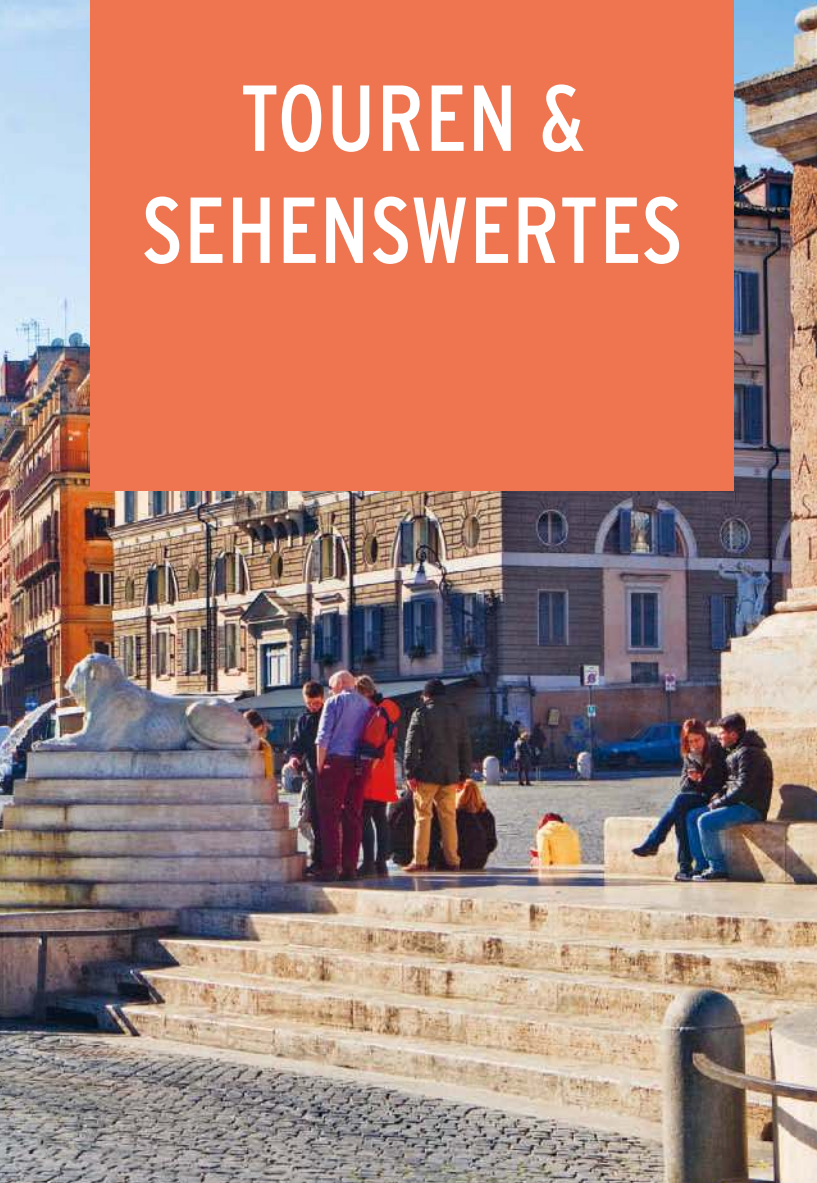
LAND & LEUTE



Die Piazza del Popolo
am Beginn der Via del Corso

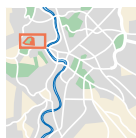


TOUREN & SEHENSWERTES



DER VATIKAN

Zwischen den hohen Säulen
fühlt sich der Mensch ganz klein



Der kleinste Staat der Erde wartet mit einem eindrucksvollen Platzensemble auf, gerahmt von Kolonnaden, dem gigantischen Petersdom und dem Papstpalast, einzigartigen Kunstschatzen und ausgedehnten Gärten.

Die Vatikanstadt (Città del Vaticano) ist ein unabhängiger Staat innerhalb des römischen Stadtgebiets. Zu seinem Territorium gehören Peterskirche und -platz, Vatikanpalast und Vatikanische Gärten. Auf 0,44 km² konzentriert sich die Macht der römisch-katholischen Kirche. Staatsoberhaupt ist der Papst.

Bereits im 4. Jh. wurde über dem Grab des Apostels Petrus eine erste Kirche errichtet. Aber erst nach der Rückkehr aus ihrem Exil in Avignon 1377 verlegten die Päpste ihre Residenz vom Lateran auf den sicheren Vatikanhügel, den ein Flucht-

weg mit der Engelsburg verband. Während der Einigung Italiens verlor der Kirchenstaat all seine Besitzungen. Nachdem 1870 italienische Truppen Rom besetzt hatten, sah sich der Papst im Vatikan als Gefangener Italiens; diesen Zustand beendeten 1929 die Lateranverträge.

Dreh- und Angelpunkt des weltweit kleinsten Staates ist die Peterskirche. Das Kircheninnere ist ebenso prachtvoll wie die päpstlichen Gemächer im Vatikanpalast: Einen Teil davon belegen heute die 14 Vatikanischen Museen, die Kunstliebhaber vor die Qual der Wahl stellen.

TOUR IM VATIKAN



VERLAUF: Petersplatz > Peterskirche > Vatikanische Museen > Vatikanische Gärten > Engelsburg > Engelsbrücke

KARTE: Seite 64

DAUER: 5–6 Std.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Fröhlichmorgens ist der Besucherandrang in der Peterskirche (besonders am Ausgang zur Kuppel) und in den Vatikanischen Museen weniger groß.
- Den Petersplatz erreicht man mit der Metro A (M Ottaviano-San Pietro), der Straßenbahn 19 sowie Bus 23 (Risorgimento). Bei Engelsburg und Engelsbrücke fahren die Busse 23, 40, 180 (Piazza Pia).

TOUR-START:

PETERSPLATZ 1 ★ A/B6

Die 17 m breiten, aus vier Reihen dorischer Säulen (insg. 284) und Pfeiler (insg. 88) gebildeten Kolonnaden umarmen den Platz, das Meisterwerk Berninis, der 140 Heiligenstatuen auf den Flügeln der Piazza San Pietro platzierte (ab 1656). Die beste Perspektive auf die Säulenreihen bieten zwei in das Pflaster eingelassene Rundscheiben links und rechts des **Obeliskens**, den Domenico Fontana 1586 aus dem Circus des Nero herbringen ließ. Die Spitze des 37 n. Chr. aus Ägypten an den Tiber verschifften Monolithen enthält eine Reliquie des Kreuzes Christi.

Selbst bei großem Andrang und durch die Absperrgitter, die zur Kanalisierung des Besucherstroms aufgestellt werden, lässt sich die im-

posante Wirkung von Berninis genialer Platzgestaltung ermessen.

Papstaudienzen finden in der Regel mittwochs um 10 Uhr auf dem Petersplatz statt (bei schlechtem Wetter in der von Pier Luigi Nervi errichteten **Audienzhalle Paolo VI.** 2 links von der Peterskirche). Zwischen Halle und Kirche liegt versteckt der **Campo Santo Teutonico** 3. Der von hohen Mauern geschützte deutsche Friedhof ist eine Insel der Ruhe. Die Schweizergardisten gewähren deutschsprachigen Besuchern auf Bitte kostenfreien Zutritt (www.camposanto.va, tgl. 9–12 Uhr). > mehr S. 18 Punkt 41

PAPSTAUDIENZEN UND -MESSEN

- Für Papstaudienzen oder -messen werden Gratistickets ausgegeben; Anmeldung mind. 14 Tage vorher bei der Päpstlichen Präfektur (Prefettura della Casa



Pontificia), per Fax 06 69 58 63 (Formular zum Download unter www.vatican.va) oder online (ab etwa 100 Tage vorher) beim Deutschen Pilgerzentrum > unten. Generalaudienzen i. d. R. Mi 10 Uhr.

- **Achtung:** Am Eingang zum Petersdom und zu den Museen gibt es strenge Sicherheitskontrollen. Für den Besuch wird auch angemessene (d. h. knie- und schulterbedeckende) Kleidung verlangt.

WICHTIGE ADRESSEN

Pilger- und Touristenamt

(Ufficio pellegrini e turisti) ■ A/B6

- Petersplatz, linke Seite | 00120 Vatikan
Tel. 06 69 88 23 50
www.vaticanstate.va

Deutsches Pilgerzentrum ■ B6

- Via del Banco di S. Spirito 56
Centro Storico | Tel. 066 89 71 97
www.pilgerzentrum.net
Mo–Mi 9–12, 13–17, Do–Sa 9–12 Uhr

PETERSKIRCHE 4 ★ A6

Die Basilica di San Pietro steht auf den Rudimenten der Kirche Alt-Sankt-Peter. Diese wurde zu Zeiten Kaiser Konstantins über einem christlichen Märtyrergrab errichtet, in dem man auch das Grab des Apostels Petrus vermutet.

Das heutige Bauwerk entstand nach Entwürfen von Bramante sowie Antonio und Giuliano da Sangallo ab 1506 unter der Ägide des »Baupapstes« Julius II. Mit Raffael, Michelangelo u. a. wurden die berühmtesten Künstler der Hochrenaissance für die Gestaltung des neuen Gotteshauses verpflichtet. Die Peterskirche bezieht sich architektonisch auf zwei berühmte antike Vorbilder: das Pantheon und die Maxentius-Basilika. Von der Benediktionsloggia über der fünfportaligen Fassade spendete der



TOUR IM VATIKAN

TOUR 1

DURCH DIE VATIKANSTADT

- 1 Petersplatz
- 2 Audienzhalle Paolo VI.
- 3 Campo Santo Teutonico
- 4 Peterskirche
- 5 Vatikanische Museen
- 6 Sixtinische Kapelle
- 7 Vatikanische Gärten
- 8 Via della Conciliazione
- 9 Passetto
- 10 Engelsburg
- 11 Engelsbrücke



Beinahe lebensgroß und aus schimmerndem Marmor ist Michelangelos Pietà

Papst früher den Segen *Urbi et orbi*; heute geschieht dies meist auf dem Petersplatz. Nach dem Passieren der Schweizergarde, die im Blitzlichtgewitter der Touristen ungerührt ausharrt, folgen in der Säulenvorhalle die Reiterdenkmäler von Kaiser Konstantin und Karl dem Großen. Unter den fünf Eingangsportalen sind das linke, von Giacomo Manzù in den 1950er-Jahren geschaffene **Portal des Todes** **A** sowie das rechte, die **Porta Santa** **B**, hervorzuheben. Diese Bronzetür wird nur während eines Heiligen Jahres oder Jubeljahres geöffnet. (April–Sept. tgl. 7–19, sonst bis 18.30 Uhr)

INNENRAUM

Vor dem Eintreten durch das mit den **Bronze­flügeln** Antonio Filaretos verzierte **Hauptportal** **C** lohnt ein Blick zurück: Giotto's **Navicella**,

die Mosaikdarstellung des Sturmes auf dem See Genesareth (Ende 13. Jh.), stammt aus Alt-Sankt-Peter. Zur Rechten steht ein Jugendwerk Michelangelos, das den Aufstieg des toskanischen Künstlers in den Musenolymp beschleunigte, seine berührende **Pietà** **D**. Im Innenraum dominieren prächtige Papstgrabmäler: Stets blumengeschmückt ist das **Grab des Reformpapstes Johannes XXIII.** **E** (1958–1963). Das **Grabmal Papst Clemens' XIII.** **F** (1784–1792) von Antonio Canova mit dem berühmten sitzenden Todesengel sowie das 1642–1647 entstandene **Grabmal des Bienenpapstes Urban VIII.** **G** (1623 bis 1644) und das **Grabmal Papst Alexanders VII.** **H** (1672–1678), beide aus der Werkstatt Berninis, sind hervorzuheben.

Die meisten Besucher zieht es magisch zur **Bronzestatue des hl. Petrus** **I**. Der vorgestreckte rechte Fuß des Apostels zollt der 700-jährigen Verehrung Tribut: Berührungen von Millionen Pilgern haben zu kräftigem Abrieb geführt.

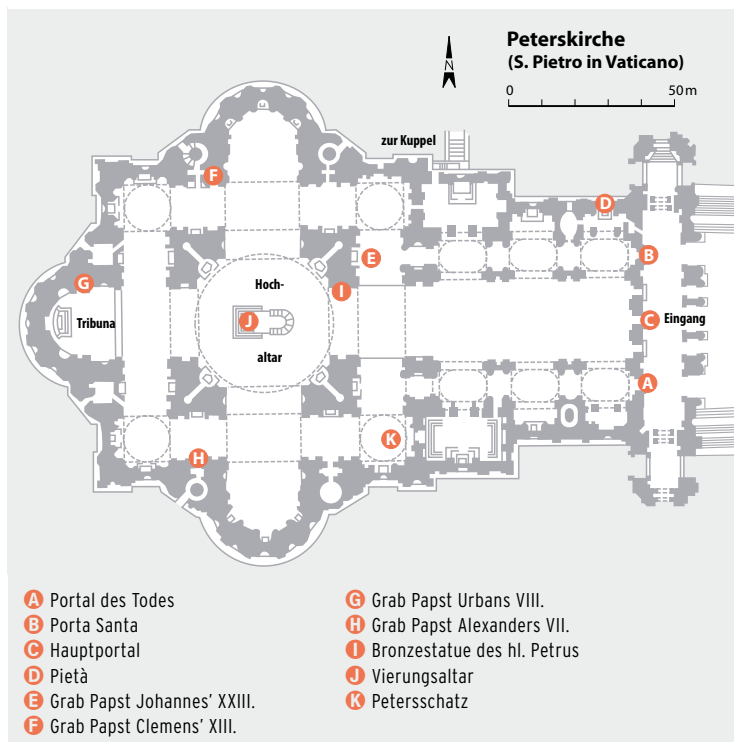
Das religiöse Zentrum St. Peters ist mit dem **Vierungsalter** **J** (Papstaltar) und Berninis **Baldachin** (1624–1633) unter Michelangelos Hauptkuppel erreicht. Die Bronze der gewundenen Baldachinsäulen stammt aus dem Pantheon > S. 87. Der Baldachin bekrönt den Altar, der sich über der Confessio mit dem **Petrusgrab** erhebt. In der Vierungskuppel steht auf Latein das Bibelzitat (Matt. 16,18): »Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. Dir werde

ich die Schlüssel des Himmelreiches geben.« Mit diesen Worten soll Jesus Petrus als ersten Apostel eingesetzt haben. Aus ihnen leiten die Päpste ihren Führungsanspruch als Nachfolger Petri ab.

Die 5 m hohen Statuen in den Nischen der rund um den Hauptaltar gruppierten Vierungspfeiler stellen die Heiligen Veronika mit dem Schweißstuch, Helena mit dem Kreuz Christi, Longinus mit der Lanze und Andreas mit dem Kreuz dar. Sie verweisen auf die entsprechenden Reliquien, die in den Pfeilern aufbewahrt werden.

PETERSSCHATZ **K**

Der Zugang in das Museo del Tesoro della Basilica di S. Pietro, die Schatzkammer von St. Peter, erfolgt über die **Sakristei**. In neun Sälen sind großartige Objekte aus vielen Jahrhunderten ausgestellt. Neben wertvollen Kruzifixen sieht man auch den **Bronzehahn**, der den Campanile von Alt-Sankt-Peter schmückte. Fälschlich der Krönungszeremonie Karls des Großen zugeschrieben wird die **Dalmatica**, ein kostbares liturgisches Gewand, das tatsächlich erst viel später entstand (April bis Sept. tgl. 8–19, sonst 8–18.15 Uhr).





Die Vatikanischen Museen beherbergen unzählige Kunstschätze

GROTTE DES VTIKANS

Der Zugang zu den Grotten und Papstgräbern liegt außerhalb der Kirche, rechts von der Vorhalle, neben dem Eingang zur Kuppel. Die dem Petrusgrab am nächsten gelegene **Cappella di San Pietro** erregt besondere Aufmerksamkeit. Hinter dem vergoldeten Gitter sieht man die Marmorwand mit Porphyreinfassung, die die Rückseite des Petrusgrabes bildet. Hier sind u.a. die Päpste Paul VI., Johannes Paul I. und Johannes Paul II. beigesetzt (Grotten und Papstgräber tgl. 8–17.30 Uhr).

Grabungen (1940–1957) brachten die **Necropoli precostantiniana** (vorkonstantinische Begräbnisstätte) mit dem vermutlichen Grab des Petrus ans Tageslicht. Sechs der freigelegten Räume sind auch während des normalen Rundgangs zu sehen. Am Ausgang der Grotten, deren Ausmaße eine veritable Unterkirche ergeben, steht eine weitere

Petrusstatue, die einst den Portikus von Alt-Sankt-Peter zierte. Die Sitzfigur war ursprünglich einem römischen Rhetor oder Philosophen gewidmet, Hände und Kopf wurden später ausgetauscht (Mo–Sa 9 bis 15.30 Uhr nach Anmeldung beim Ufficio Scavi, Tel. 06 69 88 53 18, scavi@fsp.va, 13 €).

KUPPEL

Rechts von der Vorhalle befindet sich der Einlass zur Kuppel. Giacomo Della Porta und Domenico Fontana vollendeten 1590 Michelangelos Meisterwerk mit der mächtigen Wölbung. Der Durchmesser der Kuppel beträgt 42 m. Damit ist sie geringfügig kleiner als die des Pantheons. Die atemberaubende Aussicht von der 128 m hohen Kuppel Laterne reicht bis zu den Albaner Bergen. Grandios ist auch der Blick von der Galerie im Tambour ins Innere der Basilika (April–Sept. tgl.

8–18, sonst bis 17 Uhr; Lift und Aufstieg über 320 Stufen 8 €, ohne Lift über 551 Stufen 6 €). > mehr S. 16 Punkt 28

VATIKANISCHE MUSEEN 5 ★ A6

Die Vatikanischen Museen und Galerien zählen zu den bedeutendsten Kunstsammlungen weltweit.

Das **Museo Gregoriano Egizio** (Altägyptisches Museum) zeigt Funde aus Rom und Umgebung, aber auch eine Mumie und antike Papyri. Porträtbüsten aus der römischen Kaiserzeit begleiten den Besucher im **Museo Chiaramonti**, das in den neuen Flügel, den Braccio Nuovo (ebenfalls eine Antikensammlung), übergeht. Im **Museo Pio Clementino** lockt im Cortile, der Keimzelle der Vatikanischen Museen, der Apoll von Belvedere. Hier steht auch die berühmte Laokoon-Gruppe. Der verzweifelte Kampf des Apollonpriesters und seiner Söhne mit den zwei Schlangen, die ihnen die Göttin Athene sandte, symbolisiert den Untergang Trojas. Laokoon hatte versucht, die Trojaner vor dem hölzernen Pferd der Griechen zu warnen – vergeblich. Das Werk war in der Zeit seiner Auffindung so berühmt, dass es der französische König Franz I. als Kriegsbeute verlangte. Es kam erst im 19. Jh. nach Rom zurück.

Im **Etruskischen Museum** lohnen wunderbar feine Goldarbeiten aus dem Grab Tomba Regolini-Galassi. Die **Galerie der geographischen Karten** führt dann zu den berühmten **Stanzen Raffaels**. Un-

ter Papst Nikolaus V. erbaut, ließ Julius II. die zum Teil bereits freskengeschmückten Zimmer ab 1508 umgestalten und beauftragte Raffael mit der Ausmalung. Der noch junge Maler aus Urbino widmete sich zwischen 1509 und 1517 den päpstlichen Gemächern, 1520 starb



VATIKANISCHE MUSEEN

- Einblick in alte Bestattungsbräuche: Eine **Mumie aus Theben** (1000 v. Chr.) in einem bemalten Holzsarkophag zeigt das Altägyptische Museum. > S. 69
- Die **Schule von Athen** in den Stanzen Raffaels zählt zu den Meisterwerken des umbrischen Renaissancemalers, der hier Bramantes Neubau der Peterskirche zitiert und sich im Hintergrund selbst porträtiert. > S. 69
- Caravaggio wählte für seine **Kreuzabnahme** (1600–1604), zu bewundern in der Pinakothek, einen ungewöhnlich realistischen Bildausschnitt. > S. 70
- Die große **Goldfibel** (Mitte 7. Jh. v. Chr.) aus der Tomba Regolini-Galassi in Cerveteri, die im Etruskischen Museum ausgestellt ist, zeugt von einer reichen, längst vergangenen Kultur. > S. 69
- Michelangelos Geniestreich ist die **Erschaffung Adams** in der Sixtinischen Kapelle: Gott erweckt den ersten Menschen durch eine Berührung mit dem Finger zum Leben. > S. 70

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Renate Nöldeke taucht mit Ihnen ein in das
Leben der italienischen Hauptstadt.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0384-6



€ 13,90 [D]

9 783846 403846 € 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE